

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948**

1 (2.2.1948) Der kleine Weltbürger

# DER KLEINE WELTBÜRGER

EINE RICHTIGE ZEITUNG FÜR ALLE GUTEN KINDER

Nr. 1 / 1. Jahrgang

Süddeutsche Allgemeine

Januar-Ausgabe 1948

## Welt-Rundschau

**Newark (USA) (Dena/INS)** Ein Passagierflugzeug mit 5 Mann Besatzung und 55 Fahrgästen erreichte eine Geschwindigkeit von 565 Meilen in der Stunde. (Etwa 900 Stunden-Kilometer.)

**Stockholm. (AP)** Die größte Flugzeughalle Europas wird zur Zeit bei Stockholm mit einem Kostenaufwand von 5 Millionen schwedischer Kronen errichtet.

**Köln. (Dena)** Während der Hochwasserkatastrophe, bei welcher auch der Rhein über die Ufer getreten war, wurden in den Kellern einer großen Kölner Schifffahrtsgesellschaft 8000 Tonnen Milchpulver vernichtet.

**Shreveport (USA). (Dena/Reuter)** Am Silvesterabend wütete ein schwerer Tornado (Wirbelsturm) über Louisiana, bei dem viele Häuser zerstört und 19 Personen ums Leben kamen.

**Neapel. (Dena/Reuter)** Über einem Vorort Neapels verlor ein amerikanisches Hubschraubenflugzeug seine Luftschraube und stürzte ab. Zwei Personen wurden dabei getötet.

**Düsseldorf. (Dena)** Eine große Rheinbrücke in Düsseldorf wurde während des Hochwassers von einem Schweizer Motorschlepper gerammt und stürzte ein. Zum Glück war die Brücke gesperrt und es kam niemand ums Leben.

**Manila. (Dena)** Ein schwerer Taifun (Sturmwind) forderte 69 Todesopfer und mehrere Hundert Verletzte. Es war der stärkste Sturm seit 12 Jahren. Er zerstörte mehrere Tausend Häuser und brachte 4 Schiffe im Hafen von Manila zum Kentern.

## Liebeswerk an Waisenkindern

**Kassel.** Freude herrschte in einer Gaststätte zu Kassel, wo im Rahmen unserer Waisenkindebetreuer 50 Kinder zu einem guten Essen eingeladen waren. Die Inhaber einer Fleischerei, einer Buch- und Kranzschleifendruckerei und der Gaststätte „Zur Wilhelmshöher Brücke“ waren die Gastgeber. Es gab eine feine Suppe, Gemüse, Kartoffeln und eine Wurst, von der ein blondbezoftes Mädchen behauptete, aus der Faust ge-

## Hoover-Speisung trotz Schneeballschlacht

**Stuttgart (Eig. Bericht).** Wie Radio Stuttgart meldete, haben ein paar Jungen auf dem Weg zur Schulspeisung eine fröhliche Schneeballschlacht durchgeführt. Ein Polizist ärgerte sich darüber und meldete diesen Vorfall bei der Ausgabestelle. Der örtliche Leiter der Hoover-Speisung hatte daraufhin diesen Jungen die Sonderzuteilung entzogen.

Der Präsident des Roten Kreuzes (welches die Verteilung der Kinderspeisung durchführt) hat von dieser Maßnahme erfahren und sofort erklärt, daß es keineswegs der Sinn der Hoover-Speisung sei, durch ihre Sper-

**Große Kälte und viel Schnee New York. (AP)** Die größte Kältewelle dieses Winters erfaßte weite Gebiete von Nordamerika. Der Oberbürgermeister von New York forderte alle gesunden Männer der Stadt auf, mitzuhelfen, um die 99 Millionen Tonnen Schnee von den Straßen der Stadt wegzuräumen.

**Ein gutes Beispiel Münster. (Eig. Bericht)** Die Bauern von Längerich gaben ein schönes Beispiel. Sie verzichteten vom 1. Januar bis zum 31. März auf ihre Leistungszulage von 50 Gramm Butter pro Kopf, um sie Kindern und Kranken zukommen zu lassen.

**Wohltat eines Bösewichts Paderborn. (WBN)** Ein Einbrecher, der in Warburg in einem fremden Keller herum-schnüffelte, wurde bei seinem verbotenen Handwerk gestört, nahm Reißaus und ließ zur Freude des Kellerbesitzers einen Rucksack voll Butter zurück.

gessen schmecke sie am besten. „Mir auch bitte nochmal“, hieß es immer wieder, wenn der Ober mit der vollen Nachschub-schlüssel herumging. Jeder bekam, solange es ihm schmeckte und zum Schluß gab es einen sturmisch begrüßten Pudding. All diese, vom Schicksal schon recht hart angepackten Kleinen, vergnügt und froh zu sehen, war für alle Beteiligten eine Freude. (Kasseler Zeitung.)

rung „böse Buben für ihre Lausbubenstreiche zu bestrafen“. Er sei der Meinung, daß es Schneeballschlachten geben muß, wenn Schnee liegt. Wenn auch in diesem Fall die durchgeführte Schneeballschlacht etwas heftig war, dürfe deshalb den Beteiligten die Zuteilung nicht entzogen werden. Die Buben wurden über Radio Stuttgart aufgefordert, sich zu melden. Sie erhalten die Spende nachgeliefert.

## Meisterstück der Post

**Kempten. (Eig. Bericht)** Die Post vollbrachte dieser Tage ein kleines Meisterstück. Ein Auslandsbrief, der als Ortsangabe nur das Land Bayern (Allgäu) aufwies, erreichte in Kempten seinen richtigen Empfänger.

## Datteln aus Turkestan

**Bremen. (Dena)** Rund 2000 Tonnen Datteln, die für die vereinigte amerikanische und britische Zone bestimmt sind, trafen dieser Tage im Hafen von Bremen ein. Es handelt sich um die erste Rate von insgesamt 20.000 t Datteln, die für die Schulspeisung bestimmt sind.

## Kreuzzug für Kinder

**New York. (Dena/INS)** Die Organisation für Kinderhilfe der Vereinten Nationen gab den Beginn eines Kreuzzuges für Kinder bekannt. Der Vorsitzende der Organisation erklärte, man werde versuchen, 60 Millionen Dollar für die schätzungsweise 230 Millionen hungernder Kinder in der Welt aufzubringen.

**Guter Wind aus der Schweiz Tuttlingen. (Eig. Bericht)** In der Umgebung von Tuttlingen wurden eine größere Anzahl von Gutscheinen für Schweizer Liebesgaben-Pakete gefunden. Eine große Schuhfabrik in der Schweiz hatte Kinderluftballone mit angehängten Gutscheinen aufsteigen lassen. Wer so einen Gutschein findet und an die aufgedruckte Adresse zurückschickt, erhält dann ein Paket mit lauter guten Sachen.

## Es geht auch ohne!

**Berlin. (Dena)** Die Berliner Stadträte haben beschlossen, daß die Prügelstrafe in den Berliner Schulen verboten sein soll.

Liebe Kindert

Diesmal nicht Eure Zeitung... sondern anders als zu Weihnachten...

Sicherlich helfe ihr nun auch... mit so wie es die meisten von Euch in den vielen...

Unsere Extra-Ausgabe zu Weihnachten... wurde zum Teil auch bei der Schulpeisung verteilt...

Mit dem, was ihr uns in den Briefen schreibt, sollt ihr helfen... Eure Zeitung zu gestalten...

Wie wird eine Zeitung gemacht?

Sicherlich wollt ihr doch wissen, was alles dazu gehört, bis DER KLEINE WELTBÜRGER...

tern kommen in der Redaktion... einer Zeitung zusammen. Es geschieht immer sehr viel mehr...

Die kleine Plauderei

Schneemärchen Unaufröhren tanzen kleine, weiße Schneeflocken vom Himmel...

eben und die Tiere im Wald schlafen alle den Winterschlaf. Die hohen schlanken Tannen...

den Mantel angezogen haben, dann freut sich das Christkind und wir alle feiern ein schönes...

In dieser Extra-Ausgabe zu Weihnachten 1947 haben wir Euch die Aufgabe gestellt...

Meine größte Weihnachtsfreude

Hier veröffentlichen wir nun wie versprochen die schönsten Erlebnisse, die uns mitgeteilt wurden...

Am Heiligen Abend traf ich mich mit einigen Mädchen im Pfarrhaus. Wir durften den Alten und Kranken der Gemeinde...

Meine schönste Weihnachtsfreude war nicht etwa ein persönliches Geschenk, sondern das große Glück...

Meine größte und schönste Weihnachtsfreude, die ich seit 2 Jahren als armer Ostflüchtling im Alter von 11 1/2 Jahren erlebte...

Meine größte Weihnachtsfreude am Heiligen Abend bereitete mir ein Mantel, ich kann niemandem sagen, wie ich mich freute...

Meine größte Freude war, daß mein Vater kurz vor Weihnachten aus französischer Gefangenschaft gekommen ist...

Meine größte Weihnachtsfreude am Heiligen Abend bereitete mir ein Mantel, ich kann niemandem sagen, wie ich mich freute...

Meine größte Freude war, daß mein Vater kurz vor Weihnachten aus französischer Gefangenschaft gekommen ist...

Meine größte Freude war, daß mein Vater kurz vor Weihnachten aus französischer Gefangenschaft gekommen ist...

Wenn wir mehr Papier hätte, würden wir gerne noch mehr Aufsätze veröffentlichen. Alle die einmal nicht unter dem Gewinnzug sind...

Spiel und Sport

Liebe Sportfreunde! Welcher Junge und welches Mädchen hätte nicht Interesse an Spiel und Sport?

regem Sportbetrieb der Jugend anderer Städte und Länder gewen würde und die Euch yerländlich und klar in das große Sportleben der weiten Welt einbringen würde.

Kürer tüchtigsten Sportler ausgewählt, der alle Meldungen innerhalb Kurze Kreises sammelt und sie rechtzeitig einschickt.

### Unser Januar-Wettbewerb

DER KLEINE WELTBÜRGER stellt Euch eine neue Aufgabe:

#### Was ich einmal werden will

Sicher habt Ihr alle schon irgend einen Plan oder einen Wunsch, was Ihr im Leben einmal erreichen wollt, um selbst glücklich und zufrieden zu werden und zugleich eine Aufgabe zu erfüllen, die nützlich ist und anderen Menschen hilft oder Freude macht. Das Leben stellt viele solche Aufgaben und jeder Beruf ist wichtig und notwendig. Ihr sollt uns nun schreiben, was jeder von Euch einmal gerne sein oder machen möchte und Ihr sollt uns schreiben, warum Ihr diese Absicht habt. Gerade darauf kommt es bei unserem Wettbewerb an, daß Ihr erklärt, aus welchen Gründen Ihr Euch diesen oder jenen Lebensweg vornehmt.

Die besten Einsendungen werden wir in unserer Februar-Ausgabe veröffentlicht und durch Preise auszeichnen. Dabei wollen wir uns bemühen, etwas zu finden, was Euren Absichten möglichst nahe kommt und nützt.

Wettbewerbs-Bedingungen: Letzter Einsendetermin 18. Februar 1948. Die Einsendungen müssen mit Vor- und Zunamen unterschrieben sein. Dazu muß das Alter und die genaue Adresse beim Namen angegeben werden.

#### Das kleine Weltbürger-Lexikon

Wie eine Zeitung gemacht wird, erzählt Euch Onkel Justus auf Seite 2. Bei den Nachrichten auf Seite 1 steht immer der Ort und dann in Klammern, woher die Meldung haben. Da findet Ihr Abkürzungen oder Worte, die wir Euch näher erklären wollen.

DENA ist die Deutsche Nachrichten-Agentur, die über Funk allen Zeitungen Nachrichten liefert. Sie arbeitet mit der amerikanischen Welt-Nachrichten-Agentur International News Service (INS) und dem englischen Nachrichtenbüro REUTER zusammen. Dann bekommen wir Nachrichten aus aller Welt auch

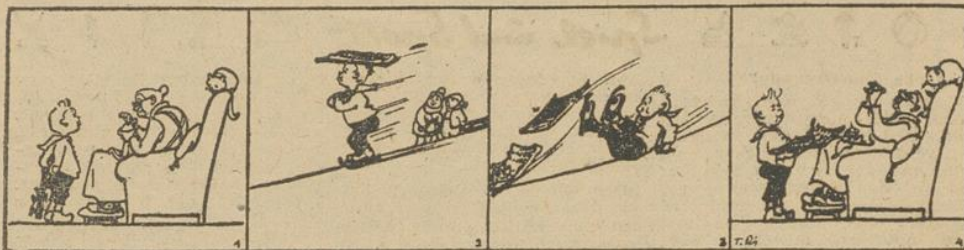
von der amerikanischen Agentur Associated Press (AP). An vielen Plätzen haben wir auch eigene Reporter, deren Meldungen als eigene Berichte (Eig. Bericht) bezeichnet sind, oder auch mit den Buchstaben WBN, das heißt Weltbürger-Nachrichten.

Unser erster Artikel berichtet von der Hoover-Speisung. Diese Aktion, die Euch allen sicher viel Freude macht, heißt so, weil sie von dem früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika (USA) Herbert Hoover (sprich Huwer) ins Leben gerufen wurde, um die gefährliche Hungersnot nach dem furchtbaren Krieg von der Jugend abzuwenden.

#### Briefkasten

Allen, die mir geschrieben haben, recht herzlichen Dank! In den nächsten Tagen bekommen alle eine Antwort durch die Post, die mir die Adresse mitgeteilt haben. Die anderen müssen bitte noch einmal schreiben. In dieser Briefkasten-Spalte will ich immer ganz kurz erwähnen, was mich besonders gefreut hat, was alle kleinen Weltbürger interessiert und auf neue Gedanken bringt. — Märgot Kuni, Pforzheim, Benckiserstr. 9: Für Dein Schneemärchen bekommst Du natürlich ein Honorar, so wie es die Schriftsteller der großen Zeitungen auch erhalten. Vielen Dank auch für das nette Gedicht! — Erika Geier, Dillstein, Hirsauer Str. 184: Grüße Deine kleine Freundin in Finnland von mir! Sie soll mir einmal schreiben, was es in Finnland Neues gibt. — Dieter Steininger, Ritzsried: Das tut mir aber leid, daß der Kater Paulle Euren Neujahrsbraten gestohlen hat! Nächstes Mal muß Du den Topf so aufstellen, daß er nicht dran kann! — Karl Wilh. Neubauer, Ölbronn: Fein daß Du schon so gut schwäbisch kannst! Schreib mir, was in Schwaben anders ist, als in der Slowakei. — Johann Unger, Vaihingen/Enz: Sicher warst Du sehr brav, weil Deine gute Mutter Dich in die Mitternachtsmiete mitgenommen hat. — Christel Augenstein, Brötzingen, Brunnenstr. 24: Vielen Dank für Deine bunte Zeichnung! — Dieter Rückher, Wössingen: Hast Du das nette Gedicht ganz alleine gemacht? — Else Marko, München, Rolf Maier, Freiburg, Wolfgang Schmitt, Walsheim/Landau: Euch und auch allen anderen herzlichen Dank für die schönen Briefe. Euer Onkel Justus.

#### Poldis Taten und Abenteuer I (Von unserer TR-Bilderberichterstattung)



Großmutter ruft: Poldi, bist Du bereit? Geh' schön zum Bäcker, s'ist an der Zeit.

Und Poldi holt stolz auf seine Art den Kuchen vom Bäcker in voller Fahrt.

Doch hat ihn Künstlerpech ereilt, — drauf ist der Kuchen etwas verbeult.

Großzügig meint er dann zu Haus: Geht Großmutter — das macht nicht viel aus!

DER KLEINE WELTBÜRGER, Verlag und Redaktion SÜDDEUTSCHE ALLGEMEINE, erscheint einmal monatlich. Alle Zuschriften und Einsendungen sind zu richten an „Onkel Justus“, SAZ, Pforzheim, Gravelottestraße 5. Telefon Nr. 2001/2002 (Dringend Presse). — Druck: Verlag Badische Presse, Karlsruhe, Waldstr. 28.